Politische Gemeinde Hüttwilen

Protokoll über die 40. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Mittwoch, 27. Mai 2014 um 20.00 Uhr im Singsaal Hüttwilen

Vorsitz: Walter Schmid, Gemeindeammann

Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Februar 2014
4. Ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2013
5. Rückstellung in der Rechnung 2013 für Verpflichtung gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)
6. Abnahme der Rechnung 2013
7. Informationen zur zukünftigen Organisation der Spitex
8. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts

Eröffnung

Walter Schmid begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur 40. Gemeindeversammlung. Es haben sich entschuldigt: Lombard Hubert sowie Biegger Erika und Matthias von Hüttwilen wie auch Obrecht Hanspeter und Claudia, sowie Caluori Magdalena von Nussbaumen. Als Gäste anwesend sind Herr M. Frei, Redaktor der Thurgauer Zeitung sowie Herr D. Weber, Präsident der Spitex Region Frauenfeld, beide ohne Stimmberechtigung. Der Gemeinderat ist vollständig anwesend. Der Gemeindeschreiber D. Meier ist ohne Stimmrecht anwesend. Er führt das Protokoll.

Informationen aus den Ressorts

Gemeindeammann Walter Schmid

Einleitend zeigt W. Schmid Luftaufnahmen der Politischen Gemeinde Hüttwilen, welche von der Firma „kadenpartner“ mit einer Drohne aufgenommen und der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden. Danach informiert er die Anwesenden über die Gemeinderatswahlen 2015.

Zu den Wahlen des Gemeinderates für die Legislaturperiode 2015 – 2018 treten folgende bisherige Gemeinderäte nicht mehr an:

- W. Schmid, Gemeindeammann
- H. Geisser, Ressort Finanz- und Rechnungswesen, Informatik
- E. Zingg, Ressort Hochbau
- R. Schönholzer, Ressort Tiefbau, Verkehr

Zur Wiederwahl treten folgende bisherige Gemeinderätin, resp. Gemeinderäte an:

- M. Peter, Ressort Gesundheit, Generationenfragen und Kultur
- D. Giuliani, Ressort Werke
- P. Muggensturm, Ressort öffentliche Sicherheit, Liegenschaften

Die Ersatzwahl findet voraussichtlich am eidgenössischen Abstimmungstag vom 8. März 2015 statt. Für die Kandidatensuche wurde ein überparteiliches Komitee gebildet. Interessenten für ein Amt in der Gemeindebehörde sind gebeten, sich an H. Bachmann zu wenden. Es werden alle Bürgerinnen und Bürger angehalten, am politischen Prozess der Gemeinde teilzunehmen.

Marita Peter; Ressort Gesundheitswesen, Generationenfragen und Kultur

Mittagstisch Nussbaumen:

Beim Mittagstisch läuft seit vergangenem Sommer ein Pilotprojekt auch in Nussbaumen. Während die Nachfrage im ersten Jahr eher überraschend bei 7 Kindern lag und Aussicht auf weitere Teilnehmer ab dem neuen Schuljahr bestand, hat sich in den letzten Wochen bei mehreren Familien die Arbeitsplatzsituation geändert, so dass wir für das neue Schuljahr nicht mit genügend Kindern rechnen können. Das Angebot wird deshalb per Ende Schuljahr eingestellt.

Mittagstisch Hüttwilen:

M. Frei und B. Aegerter haben Ihre Anstellung beim Mittagstisch Hüttwilen gekündigt. M. Peter verabschiedet die beiden und dankt ihnen herzlich für die langjährige Mitarbeit. Sie begrüsst die beiden Nachfolgerinnen N. Delmenico und D. Zani.

Seniorenrat:

H. P. Zehnder, Vorsitzender des Seniorenrates, hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Neu übernimmt Frau H. Pestalozzi, Hüttwilen, dieses Amt. Herr H. Bader, Nussbaumen wird Nachfolger der zurückgetretenen Frau R. Breu, Nussbaumen. Mit dem Projekt „Gib und Nimm“ hat der Seniorenrat eine Hilfe zur Selbsthilfe ins Leben

gerufen. Dabei können die Interessenten ihre Fähigkeiten und Dienstleistungen untereinander austauschen.

Alters- und Pflegeplätze:

Das Alters- und Pflegeheim Stadtgarten Frauenfeld baut sein Angebot mit einem Ergänzungsbau weiter aus. Künftig sollen dank dem geplanten Bau zirka 40 weitere Alters- und Pflegeplätze entstehen. Das Alterszentrum kontaktiert in diesem Zusammenhang mehrere Aussengemeinden, ob sie sich eine bestimmte Anzahl Plätze sichern möchten. Der Gemeinderat verschafft sich vorerst ein Bild über den Bedarf in der Politischen Gemeinde Hüttwilen und ob Frauenfeld als bevorzugter Standort in Frage kommt. Das Angebot des Stadtgartens wird geprüft.

Neuzuzügerapero:

Am 18. Juni 2014 findet der diesjährige Neuzuzügerapero statt. Es wurden 84 Einladungen versandt. Den Vereinen wird wiederum die Möglichkeit geboten, am Anlass Informationsmaterial aufzulegen.

Bundesfeier:

Die diesjährige Bundesfeier findet in der Obsthalle der Familie Haag, Hüttwilen statt. Andreas Keller (früher wohnhaft in Hüttwilen), wird die Festrede halten.

Kulturpool:

Der Kulturpool unterstützt Kulturschaffende in der Gemeinde Hüttwilen mit einmaligen Beiträgen. Es nutzen noch wenige Kulturschaffende der Gemeinde diese Förderung. M. Peter ermuntert Vereine und Kulturschaffende, sich um Beiträge zu bewerben.

Pascal Muggensturm; Ressort Öffentliche Sicherheit und Liegenschaften

Zivilschutz:

Aufgrund einer Änderung des Bundesgesetzes über den Zivilschutz hat der Kanton ein Organisationskonzept Zivilschutz Thurgau 2015+ entwickelt. Das Konzept sieht vor, dass die Zivilschutzregion an die Bezirksstruktur angepasst wird. Der Grundgedanke besteht darin, die Administration zu vereinfachen, die einheitliche Ausbildung zu fördern und bei Ereignissen einen grösseren Kräfteansatz zur Verfügung zu haben. Wegen der Gesetzesänderung muss jedoch eine freiwillige Gemeinschaft einer aufgezwungenen Organisation weichen, was einem Autonomieverlust gleich kommt. Zudem bemängelt P. Muggensturm die unkoordinierte Strukturanpassung eines Elements aus dem Sicherheitsverbund zwischen Polizei, Zivilschutz und Feuerwehr. Ungeachtet dieser Kritik erwartet P. Muggensturm die operative Umsetzung des neuen Gesetzes per 01.01.2016. Kleinere Anpassungen zu Gunsten der Vorstellungen der Gemeinden sind jedoch durchaus realistisch.

Liegenschaften:

Seit einiger Zeit können die Räumlichkeiten der Gemeinde auf der gemeindeeigenen Homepage für die Nutzung reserviert werden. Mit diesem Angebot sollen die Dorfvereine unterstützt werden, welche die Räumlichkeiten zu Sitzungszwecken oder als Proberaum kostenlos benutzen können. Die Räume stehen zudem Privatpersonen für ein Entgelt zur Verfügung. Neu werden auch die Schutzräume in Nussbaumen und Hüttwilen im Reservationssystem erfasst. Diese eignen sich vor allem für Übernachtungen von grösseren Gruppen (Schulen, Wandergruppen). Zudem kann neu

auch die Militärküche Hüttwilen beim Polizeiposten über die Homepage reserviert werden. P. Muggensturm begründet die Konditionen für Benutzung der Räumlichkeiten und freut sich auf eine rege Nutzung der Dienstleistung.

Dino Giuliani; Ressort Werke

Beitrags- und Gebührenordnung (BGO):

Die Beitrags- und Gebührenordnung wurde an der Gemeindeversammlung vom 3. Februar 2014 beschlossen und danach dem Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung liegt nun vor. Die neue BGO tritt wie angekündigt rückwirkend per 01.01.2014 in Kraft.

Wasserversorgung:

Trotz einiger Leitungsbrüche war der Aufwand für den Ausbau und Netzunterhalt geringer als erwartet. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 120'000.- ab. Der Betrag wird in die Spezialfinanzierungen eingelegt. Der Wasserverkauf sowie der Einkauf fielen geringer aus als budgetiert. Das Infrastrukturprojekt Uerschhausen konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die aktivierten Beträge werden nach Fertigstellung abgeschrieben.

EW Netz:

Die Rechnung schliesst rund Fr. 95'000.- besser ab als budgetiert. Dies ist vor allem auf die noch fehlenden Abschreibungen aus dem Infrastrukturprojekt Uerschhausen zurückzuführen. Aufgrund der zeitig stattgefundenen Ablesung fallen die Netzverluste um rund Fr. 30'000.- höher aus als budgetiert.

EW Handel:

Der EW Handel schliesst mit einem Überschuss von Fr. 12'000.- besser ab als budgetiert. Die Einspeisungen aus Solaranlagen haben im laufenden Jahr wiederum um zirka 120 kWp zugenommen. Es wird davon ausgegangen, dass drei Grossanlagen voraussichtlich im Jahr 2015 in die KEV- Vergütung aufgenommen werden und dadurch die EW-Rechnung entlastet wird.

Gasversorgung:

Anstelle der budgetierten Fr. 34'000.- werden lediglich Fr. 4'000.- aus der Spezialfinanzierung entnommen. Die Spezialfinanzierung weist daher nach wie vor einen sehr hohen Stand von rund Fr. 230'000.- aus. Begründet wird das bessere Ergebnis vor allem mit dem tiefen Gaspreis. Dieser wird vom Lieferanten monatlich neu festgesetzt, weshalb eine exakte Budgetierung sehr schwierig ist.

Fernwärme:

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 21'500.- ab. Der Betrag wird in die Spezialfinanzierung eingelegt. Die Spezialfinanzierung weist somit neu einen Stand von rund Fr. 75'000.- aus. Der gesetzlich vorgeschriebene Filter für die Heizzentrale wird bis spätestens im Jahr 2021 eingebaut. Zudem werden noch im laufenden Jahr die eichpflichtigen Wärmezähler ersetzt.

Infrastrukturprojekt Uerschhausen:

Das Grossprojekt befindet sich in der Abschlussphase. Am 28. Juni 2014 um 17.00 Uhr findet in Uerschhausen eine öffentliche Besichtigung mit anschliessendem Apéro statt. Die Bevölkerung ist zum Anlass eingeladen. Im Anschluss an die Besichtigung findet das Brunnenfest in Uerschhausen statt.

Leitungsbau WSW:

Im Sommer/Herbst 2014 wird durch die Wasserversorgung Seerücken West die Leitung zwischen Ammenhausen und Moorwilen ersetzt. Für die Gemeinde Hüttwilen entstehen Kosten für den Ersatz der Hausanschlüsse in Moorwilen von zirka Fr. 50'000.-. Da diese Ausgaben im 2014 nicht budgetiert sind, wird der Betrag vom WSW vorfinanziert. Die Ausgaben sind jedoch gebunden.

Wasserleck Nussbaumen:

Am Donnerstag, 20. Februar 2014 brach eine Wasserleitung im Strassenkörper der Kantonsstrasse in Nussbaumen. Die Strasse musste daraufhin aufgebrochen werden und konnte nur noch einspurig befahren werden. Die marode Leitung wurde im Strassenkörper komplett ersetzt.

Brückenwaage Uerschhausen:

In Zusammenhang mit dem Infrastrukturprojekt wurde die Brückenwaage in Uerschhausen zurückgebaut. Die Gemeinde stand vor der Wahl, die Waage wiederum zu eichen oder den Betrieb einzustellen. Aufgrund der geringen Nutzung und des Waageangebots in Nussbaumen wurde die Brückenwaage abgebrochen.

Buechemerweg:

Im Zuge des Infrastrukturprojekts wurde der Buechemerweg ausgebaut. Die Baukosten werden gemäss Beitrags- und Gebührenordnung abgerechnet. Der Ausbau ist nicht Teil des Infrastrukturprojekts.

Diverses:

Der geplante Wasserleitungsbau „Kawazen“ wurde um ein Jahr verschoben. Die Investition wurde bereits mit Fr. 170'000.- budgetiert und an der letzten Gemeindeversammlung genehmigt. Nun folgt an der nächsten Budgetversammlung ein Antrag über einen Zusatzkredit für die gleichzeitige Erneuerung der EW Infrastruktur. Damit können Synergien genutzt und die Versorgungssicherheit verbessert werden.

D. Giuliani dankt abschliessend den Werkmeistern, den Mitarbeitern und Delegierten der Wasserverbände sowie der Gemeindeverwaltung für deren Engagement und den Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Röbi Schönholzer; Ressort Tiefbau und Verkehr

Kiesstrassen:

Der Unterhalt für Flur- und Waldstrassen konnte gemäss Budget ausgeführt werden.

Gemeindestrassen:

Die Ausgaben für die Gemeindestrassen schliessen mit Minderausgaben von fast Fr. 100'000.- gegenüber dem Budget ab.

Kanalisation:

In Zusammenhang mit dem Wasserleitungsprojekt der Wasserversorgung Seerücken West (WSW), wird der Anschluss von Moorwilen an das öffentliche Kanalisationsnetz geprüft. Als Alternative käme der Bau einer biologischen Kläranlage in Frage.

Winterdienst:

Dank des milden Winters im ersten Jahresabschnitt kann mit einem geringeren Aufwand ins Jahr gestartet werden. R. Schönholzer bedankt sich bei B. Bussinger, J. Hausheer und A. Keller für deren geleistete Arbeiten.

Diverses:

R. Schönholzer informiert über die bevorstehende Oberflächenbehandlung der Strasse „Mattenhof“. Wegen Rissen im Strassenbelag sind zudem Reparaturarbeiten an der Steineggerstrasse geplant.

Die Naturstrasse im Hagschnurer wird mit dem zunehmenden Verkehr immer stärker genutzt. Die Ausführung mit einer Schottertränke wird deshalb geprüft.

Aufgrund der Bautätigkeit in der Butzengasse in Nussbaumen wird eine Strassenzustandsprüfung durchgeführt. Damit kann bei Schäden auf die Verursacher zurückgegriffen werden. In diesem Zusammenhang wird zudem ein Ausbau der Strasse geprüft.

Der Nachtbus bedient seit dem 15. September 2013 auch wieder Uerschhausen.

Emil Zingg; Ressort Hochbau

Naturgefahrenkarten:

Der Kanton Thurgau hat aufgrund bundesgesetzlicher Bestimmungen die Naturgefahren im Kanton Thurgau untersucht, begutachtet und in einem umfassenden Kartenwerk dargestellt und dazugehörige Berichte verfasst. Seit dem 01.01.2013 sind diese in Kraft und die Gemeinden sind angehalten, diese Erkenntnisse umzusetzen. Untersucht und dokumentiert sind Naturgefahren im Bereich der Phänomene Wasser und Rutschungen. Diese sind oft auch miteinander verbunden. Das Resultat ist ein Kartenwerk für alle Thurgauer Gemeinden. Für Hüttwilen ist dies ein Paket von rund 13cm Dicke, mit Plänen, Berechnungen und technischen Berichten für 30-, 100- und 300-jährige Ereignisse. Diese Erkenntnisse sind für das Siedlungsgebiet dargestellt und künftig für die Ortsplanung und bei der Bearbeitung von Baugesuchen zu Rate zu ziehen und sie sind behördenverbindlich. Glücklicherweise sind im Gebiet der Politischen Gemeinde Hüttwilen keine Gefahrenherde in der Stufe „Rot“ (erhebliche Gefährdung für Bauten und Menschen) kartiert. Die Gebäudeversicherung Kanton Thurgau hat Merkblätter erarbeitet für Gebäudeeigentümer und für potentielle Bauherren/Bauherrinnen. Einige wenige Exemplare liegen auf dem Eingangstisch auf. Hinweise zum Thema und Checklisten etc. sind auch im Internet unter www.schutz-vor-naturgefahren.ch zu finden. Die Gefahrenkarten sind auch im ThurGIS einsehbar (www.thurgis.ch).

Heinz Geisser; Ressorts Finanzen

Finanzen:

H. Geisser verweist auf seine Erläuterungen bei den Traktanden 4 und 5.

2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler

Es sind 68 Stimmberechtigte und 3 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 35 Stimmen. Als Stimmenzähler werden die Wahlbüromitglieder U. Hagen von Hüttwilen und M. Fehr von Nussbaumen gewählt.

Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Februar 2014

Das Protokoll wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Verfasser D. Meier verdankt.

R. Weber, Hüttwilen, erwartet im neuen Protokoll eine Berichtigung in der Angelegenheit der Falschaussage zur Schulsteuer Steinegg und stellt deshalb den Antrag, dass die Aussage aus der Gemeindeversammlung vom 3. Februar 2014 berichtigt wird. Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag mit 27 Ja, 15 Nein bei 26 Enthaltungen zu.

Nachtrag und Berichtigung der Aussage aus der Gemeindeversammlung vom 3. Februar 2014 über die Schulsteuern Steinegg:

Trotz damaliger Situationsabklärungen durch Fachpersonen steht nun fest, dass die Schulsteuern zu jeder Zeit korrekt abgerechnet worden sind. Die Aussage im Protokoll vom 3. Februar 2014 ist somit falsch und wird hiermit berichtigt.

4. Ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2013

H. Geisser informiert über die Rechnung 2013. Wie bei vielen Thurgauer Gemeinden schliesst die Rechnung 2013 der Politischen Gemeinde Hüttwilen mit einem hohen Ertragsüberschuss ab. Dieser wird auf der Ertragsseite durch höhere Steuereinnahmen begründet. Auf der Aufwandseite haben sich Minderausgaben bei den Sozialen Diensten sowie im Strassenunterhalt positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Insbesondere das Alimentenwesen hat besser abgeschlossen. Veränderungen bei den Sozialen Diensten haben rasch grosse finanzielle Auswirkungen und sind deshalb schwierig zu budgetieren. Im Bereich Strassenunterhalt wurde teilweise auf budgetierte Unterhaltsarbeiten verzichtet, da private Bauvorhaben abgewartet werden, bevor die Strassenstücke saniert werden. H. Geisser weist darauf hin, dass das neue harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) voraussichtlich mit dem Rechnungsjahr 2016 eingeführt wird. Dabei treten auch Bestimmungen in Kraft, welche die Schaffung von finanziellen Reserven in einigen Fällen nicht mehr zulassen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgende zusätzliche Abschreibungen:

- Zusätzliche Abschreibung Parz. 53, Kiesgrube Grund 6308 m2 in der Höhe von Fr. 85'449.-.

- Zusätzliche Abschreibung Sanierung Schiessplatz Riethalde in der Höhe von Fr. 15'149.-.

Die Erläuterungen zu den zusätzlichen Abschreibungen sind in der Gemeindebrochüre zu finden.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung stimmt beiden zusätzlichen Abschreibungen mit grossem Mehr zu.

5. Rückstellung in der Rechnung 2013 für Verpflichtung gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau hat gesetzlich gebundene Gemeindebeiträge für denkmalpflegerische Massnahmen für die Renovationsarbeiten am Schloss Steinegg in der Höhe von Fr. 390'000.- anerkannt bzw. festgelegt. Die erste Zahlung in der Höhe von Fr. 190'000.- wurde bereits im Jahr 2012 überwiesen. Die Restzahlung von Fr. 200'000.- wird im laufenden Rechnungsjahr 2014 erwartet. H. Geisser schlägt deshalb vor, Fr. 200'000.- des Überschusses für den „NHG“ Beitrag Schloss Steinegg zurückzustellen. Der verbleibende Überschuss in der Höhe von Fr. 356'316.19 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Diskussion wird eröffnet. P. Hildbrand, Hüttwilen, hinterfragt den Nutzen der NHG Beitragszahlungen für die Gemeinde. W. Schmid erklärt, dass es sich bei der Zahlung um eine gesetzliche Verpflichtung handelt. Von einem direkten Nutzen kann nicht gesprochen werden. Währendem die Gemeinde 10% der anerkannten Kosten beizutragen hat, sind es für den Kanton 15%.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung stimmt der Verwendung des Überschusses mit grosser Mehrheit zu.

6. Abnahme der Rechnung 2013

H. Geisser erläutert der Versammlung den Rechnungsabschluss insbesondere die wesentlichen Budgetabweichungen. Die detaillierten Erläuterungen sind in der Brochüre aufgeführt. Die Diskussion wird eröffnet, jedoch nicht genutzt. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung werden zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Laufenden Rechnung 2013 mit grossem Mehr zu.

Mit der Annahme der Bestandesrechnung, weist das Eigenkapital neu einen Saldo von Fr. 1,776 Mio. aus. Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Bestandesrechnung 2013 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Investitionsrechnung 2013 mit grossem Mehr zu.

7. Informationen zur zukünftigen Organisation der Spitex

M. Peter informiert über die grundlegenden organisatorischen Veränderungen nach der angekündigten Auflösung des Spitex-Vereins Region Seebachtal. In diesem Zusammenhang begrüsst sie E. Eberli, Uerschhausen, als Geschäftsführer des Spitex-Vereins Region Seebachtal sowie D. Weber, Präsident der Spitex Region Frauenfeld. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, für einen Kranken- und Hauspflegedienst zu sorgen. Dabei kann sie diese Aufgaben privaten oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften übertragen. Die Politischen Gemeinden Hüttwilen und Herdern haben seit dem Jahr 2001 eine Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Verein Region Seebachtal. M. Peter lobt die Organisation, welche mit viel ehrenamtlichen Arbeiten geführt und über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzt und in Anspruch genommen wird. Dank der besonderen Organisationsform und dem Engagement der Mitarbeiterinnen der Spitex waren die Kosten für die Gemeinde im kantonalen Vergleich jeweils äusserst tief. M. Peter bedankt sich bei allen Beteiligten der Spitex Seebachtal.

Das derzeitige Modell stösst jedoch an seine Grenzen. Neue gesetzlichen Dienstleistungen und immer mehr administrative Aufgaben erschweren den Betrieb von kleinen Organisationen. Hinzu kommt, dass per Ende 2014 die Stellen der Betriebsleiterin, ihrer Stellvertreterin und des Geschäftsstellenleiters neu zu besetzen sind. Unter diesen Umständen wäre die Spitex Region Seebachtal mittelfristig nicht funktionsfähig. Ein Zusammenschluss der Spitex Organisationen Seebachtal und Unteres Thurtal wurde geprüft. Nach diesem Zusammenschluss wäre die neue Organisation jedoch immer noch zu klein, um die Dienstleistungen nachhaltig erfüllen zu können. Im Hinblick auf diese Herausforderungen haben der Gemeinderat und der Vorstand des Spitex-Vereins Region Seebachtal mit der Stadt Frauenfeld und der Gemeinde Gachnang sowie dem Vorstand der Spitex Region Frauenfeld Verhandlungen über eine Zusammenarbeit aufgenommen. Gleichzeitig strebt auch der Spitex-Verein Unteres Thurtal eine Zusammenarbeit mit der Spitex Region Frauenfeld an. Ziel ist es, dass die Gemeinden Herdern, Hüttwilen, Neunforn, Uesslingen-Buch und Warthweiningen die Spitex-Versorgung per 1. Januar 2015 an den Verein Spitex Region Frauenfeld übergeben.

Bei der Spitex Frauenfeld handelt es sich, wie bei der Spitex Region Seebachtal, um einen Verein (keine Gewinnerorientierung). Dank seiner Grösse kann er Nachfrageschwankungen gut abfedern und Stellvertretungen sicherstellen. Mit einer Auftragsvergabe an die Spitex Frauenfeld können alle Spitexleistungen aus einer Hand bezogen werden.

Im Jahr 2013 betrug der Aufwand der Gemeinde Hüttwilen für die Spitex total Fr. 16'549.-. Basierend auf einem provisorischen Budget 2015, welches für die erweiterte Spitex Region Frauenfeld erstellt wurde und auf der Anzahl geleisteter Stunden 2013 beruht, wäre 2015 mit einem Gemeindebeitrag von ca. Fr. 80'000 zu rechnen. Diese massive Erhöhung der Kosten ergibt sich aus dem Umstand, dass in den letzten Jahren von einer sehr kostengünstigen Organisation profitiert werden konnte. Weiter erwähnt M. Peter die Kosten für die einwohnerabhängige einmalige Einlage in der Höhe von Fr. 30'396.-.

Aufgrund der oben genannten Qualitäten der Spitex Frauenfeld und der daraus resultierenden Vorteile für die Bevölkerung wird eine Zusammenführung unter Vorbehalt der Zusagen durch die Beitrittsgemeinden angestrebt. Die Beitrittsgemeinden werden

gemeinsam einen Mahlzeitendienst aufbauen, der unabhängig von der Spitex organisiert ist. Zum Schluss würdigt M. Peter den Spitexverein Frauenfeld als erfahrenen und kompetenten Leistungserbringer, mit welchem die Spitexversorgung in der Region nachhaltig sichergestellt werden kann. Sie gibt das Wort an E. Eberli.

E. Eberli erinnert an Diskussionen über einen Zusammenschluss der Spitex vor 15 Jahren. Damals wurde ein Antrag abgelehnt. Mittlerweile ist der weitere Betrieb der Spitex fast nicht mehr möglich und an eine langfristige Weiterführung ist nicht mehr zu denken. E. Eberli bedauert jedoch den Verlust einer lokalen Organisation.

Das Wort wird D. Weber (Präsident Spitex Frauenfeld) übergeben. Durch die geplanten Leistungsaufträge mit den fünf Gemeinden Hüttwilen, Herdern, Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen wird auch eine Reorganisation bei der Spitex Regio Frauenfeld nötig. D. Weber begründet die Suche nach Partnern und Zusammenschlüsse damit, dass sich auch die Spitex Regio Frauenfeld den sich ändernden Herausforderungen stellen muss. Um die fachlichen Anforderungen gewährleisten zu können, benötigen die Spitex Organisationen eine bestimmte Betriebsgrösse. Mit dem zusätzlichen Wachstum entsteht für alle Parteien eine Win-Win Situation.

W. Schmid dankt M. Peter für die geleisteten Arbeiten bei der Erarbeitung dieser Lösung.

8. Verschiedenes und Umfrage

W. Schmid übergibt das Wort H. Bachmann, Hüttwilen. Dieser äussert sich als Sprecher der Findungskommission über den Stand zur Kandidatensuche für die Gemeinderatswahlen der kommenden Legislatur. Im Zusammenhang den grossen personellen Veränderungen im Gemeinderat informiert er über die schwierige Suche nach Interessenten. Dabei wurde die Findungskommission bereits mit einigen Absagen konfrontiert. Danach hält er die Anwesenden an, eine gemeinsame Mitgestaltung des politischen Prozesses zu unterstützen und aktiv daran teilzuhaben. Er würde sich über ein vermehrtes Interesse freuen.

W. Schmid eröffnet die Diskussion. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. W. Schmid bedankt sich abschliessend bei der Verwaltung und den Gemeinderäten, welche immer wieder grossen Aufgabenstellungen gegenüber stehen. Zugleich ermuntert er die Anwesenden, bei Problemen frühzeitig die Gemeindebehörde zu kontaktieren. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies vor allem im Bauwesen nicht immer der Fall war.

Die Stimmberechtigten erheben keine Einwände gegen die Versammlungsführung. W. Schmid kann um 21.15 Uhr die Versammlung schliessen. Er dankt für das grosse Interesse und wünscht den Anwesenden eine gute Heimkehr.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Walter Schmid

Daniel Meier